



Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Durchführung einer Nachbarschaftskampagne "In der Krise gemeinsam stark für das soziale Für- und Miteinander in Köln" (Arbeitstitel)

Beschlussorgan

Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren

Gremium	Datum
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	17.11.2022

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren beschließt die Verwendung der Mittel aus den beiden Maßnahmen zum politischen Veränderungsnachweis 2022

- Infokampagne zur Prävention von Altersarmut (Grundsicherung) in Höhe von 50.000 Euro
- Infokampagne zum präventiven Wohnraumschutz (Vermeidung von Obdachlosigkeit) in Höhe von 50.000 Euro

für die Durchführung einer Nachbarschaftskampagne „In der Krise gemeinsam stark für das soziale Für- und Miteinander in Köln“.

Die Finanzierung erfolgt mit jeweils 50.000 Euro aus veranschlagten Mitteln in Teilergebnisplan 0501, Leistungen nach dem SGB XII, Teilplanzeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen, im Haushaltsjahr 2022 sowie Teilergebnisplan 1005, Leistungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, Teilplanzeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen, im Haushaltsjahr 2022. Der Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren beschließt die Freigabe dieser Mittel.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>100.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Demografischer Wandel, Mobilitätsanforderungen und Krisen fordern den gesellschaftlichen Zusammenhalt heraus.

Die Folgen dieser Entwicklungen können Armut, Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit, Vereinsamung aber auch seelische und körperliche Leiden sein.

Um dieser Entwicklung soweit wie möglich vorzubeugen, beabsichtigt die Stadt Köln, eine analoge und digitale **Nachbarschaftskampagne** aufzusetzen. Mit dieser Kampagne sollen interessierte Personen dazu befähigt werden, im Rahmen von nachbarschaftlichen Aktionen über Hilfsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote aufzuklären. So sollen Kölner*innen aktiviert werden, gemeinsam mit der Stadt Köln bedarfsgerecht, niedrigschwellig und vor Ort Menschen in Not zur Seite zu stehen. Die soziale Nachbarschaft, die als Multiplikator einer effektiven und kleinteiligen Sozial-Beratung fungiert, soll so das soziale Für- und Miteinander stärken.

Herzstück soll ein nachbarschaftliches Netzwerk sein, das beispielsweise von einer Onlineplattform und ergänzenden Druckerzeugnissen flankiert wird, auch Social Media Kanäle wie Instagram sind angedacht. Bereits bestehende Inhalte z. B. die Köln App, <https://so-in.stadt-koeln.de/in.koeln> (Plattform für Angebote aus den Bereichen Soziales, Gesundheit, Wohnen, Bildung, Beschäftigung und Kultur innerhalb des Kölner Stadtgebietes) sollen inklusive eines Geo-Datenbank-Portals (GIS) eingebunden werden.

Die Inhalte zielen auf die Darstellung der Leistungen, Kontaktdaten und Beratungsangebote der Stadt

Köln und deren Partner und berücksichtigen dabei schon vorhandene Informationsstrukturen.

Die Schwerpunktthemen der Nachbarschaftskampagne „In der Krise gemeinsam stark für das soziale Für- und Miteinander in Köln“ nehmen folgende Handlungsfelder in den Blick:

Wohnen

- Prävention vor Wohnungsverlust wie - Hilfe bei Mietschulden, Wohnungskündigung und Räumungsklage
- Notversorgung in Notfällen

Obdachlosigkeit

- Unterbringung obdachloser Menschen
- Winterhilfe (Hitze-Kältekonzept)
- Angebote der Reso Dienste der Stadt Köln für Stabilisierung in Krisen, berufliche Qualifizierung
- Angebote für Hilflöse Personen (HILO)

Finanzen (Prävention von Altersarmut)

- finanzielle Hilfen wie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Bürgergeld)
- Wohngeld
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Leistungen für Kinder nach dem Bildungs- und Teilhabepaket
- KölnPass (vergünstigte kulturelle Angebote und KVB-Tickets)
- Schuldnerberatung

Lebensmittel/Kleidung

- Tafeln und Foodsharing
- nachbarschaftliche Aktionen wie gemeinsames Kochen etc.
- Kleiderkammern
- Second-Hand Kaufhäuser

Heizung/Energie:

- Energiespartipps

Teilhabe/Vermeidung von Einsamkeit

- Nachbarschaftsforen
- SeniorenNetzwerke, Seniorenberatung
- Angebote der Bürgerzentren, Vereine etc., Nachbarschaftsportale

Weiteres Vorgehen:

Zur Umsetzung und Begleitung der Kampagne unter Federführung der Stadt Köln sollen externe Kommunikationsfachleute beauftragt werden. Das Vergabeverfahren ist in Vorbereitung und wird unter Beachtung der entsprechenden Fristen baldmöglichst abgeschlossen.

Eckpunkte des Konzepts sind:

- Definition eines Zeit- und Budgetplans
- Marktanalyse & Identifikation der Zielgruppen/Haushalte
- Identifikation und Ansprache von Schnittstellen zu den Zielgruppen
- Konzeption, Design und Zielsetzung der Kampagne (Kommunikationskanäle, Formate, Design/Layout)
- Planung und Durchführung von Maßnahmen (Produktion und Distribution von analogem und digitalem Content und Inhalten, Aufbau Internetauftritt, etc.)
- Projektbericht, Evaluation und Auswertung der Ergebnisse

Die erarbeiteten Maßnahmen werden dann schrittweise im I. Quartal 2023 produktiv gestellt.

Finanzierung:

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 04.10.2021 Ergänzungen zum Haushaltsplanentwurf 2022 beschlossen und jeweils 50.000 Euro zur Durchführung einer Infokampagne zur Prävention von Altersarmut (Grundsicherung) sowie zur Durchführung einer Infokampagne zum präventiven Wohnraumschutz bereitgestellt. Diese Mittel sind in den Teilergebnisplänen 0501, Leistungen nach dem SGB XII, und 1005, Leistungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, jeweils in Teilplanzeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen, veranschlagt. Gemäß Beschluss des Finanzausschusses ist die Freigabe durch den Fachausschuss erforderlich.